

Straßennamen in Probstheida

Eine Reihe von Straße in Probstheida haben im Laufe der Zeit ihren Namen gewechselt oder wurden umnummeriert. Deshalb sollen hier die Straßennamen in Probstheida und ihre historische Abfolge dargestellt werden. Dies ist insbesondere wichtig, um die in den Dokumenten der verschiedenen Jahrzehnte verwendeten Straßennamen zuordnen zu können.

Straßennamen treten in Probstheida erst nach 1880 auf.

Der folgende Kartenausschnitt zeigt die Anbindung Probstheidas an das Straßennetz um 1802 (Die verwendeten Meilen blätter Sachsens Berliner Exemplar sind nicht Nord – Süd eingeordnet, sondern um ca. 45° gedreht !)



Namentlich benannt sind zu dieser Zeit die „Reitzenhainer Chaussee“ die von Thonberg kommend bei Probstheida zur „Hohen Böhmischen Landstraße“ [Magdeburg – Leipzig – Borna – Frohburg – Penig – Chemnitz – Zschopau – Marienberg – Reitzenhainer Pass – Komotau – Prag] abbiegt.

Als benannte Wegeverbindung existiert um diese Zeit weiterhin „Die Trift“ (Probstheida – Connewitzer Verbindungsweg).

Nicht direkt durch den alten Ortskern von Probstheida führt die „Die Alte [Grimmaer] Straße“ die oberhalb Probstheidas dem Verlaufe der heutigen Naunhofer Straße folgt (Stötteritzer Flur), dann die Russenstraße in Höhe Strümpelstraße kreuzt und zwischen Probstheida und Zuckelhausen südlich nach Liebertwolkwitz verläuft, etwa den Verlaufe des Feldweges von der Russenstraße zum Versuchsgut der Universität Richtung Feldstraße kreuzend. Südlich davon wird sie wohl im Verlauf der heutigen Feldstraße in Richtung der von Zuckelhausen kommende Liebertwolkwitzer Straße weiter verlaufen sein (Die Eisenbahnlinie gab es noch nicht).

Diese Verbindung verlief südöstlich von Liebertwolkwitz weiter an der alten Ziegelei vorbei über Fuchshain nach Naunhof (wie auch der „Name Naunhofer Straße“ nahelegt) und dann weiter über Colditz und Nossen. „[...] Derer in Leipzigerischen Bezirck gehörigen Land-Straßen, welche das Churfürstl Amt Leipzig zubeßern schuldig. [...] Vorm Grimmischen Thor,[...]

Die Landstraße so nacher Grimma, auffn Thonberg, Stötteritz vorbey, biß yn die Holzhäuser Marck gehet, und Nacher Colditz und Rochlitz, bey Thonberg und Probstheyda vorbey auff Liebertwolckwitz, [...]“/1/

Später lief diese Verbindung von Thonberg kommend über Stötteritz (Höhlhäuser Straße) direkt bis Holzhausen um sich nach 1876 wegen der neu erbauten Bahnstrecke Leipzig Hbf–Leipzig-Connewitz, die Thonberg von Stötteritz abschnitt, ihren Weg entlang der Reitzenhainer Chaussee zu suchen.

Anfänglich wurden die Probstheidaer Häuser durch ihre Flurstücke bzw. Besitzer bezeichnet.

Später (bis etwa 1880) werden in der Ortslage Probstheida die Häuser ohne Straßenbezeichnung nur durch Hausnummern adressiert. Die Straßenbezeichnung für alle Häuser lautet „Dorfstraße“ oder auch „Dorfweg“.

Ab spätestens 1891 werden Hauptstraße (heutige Russenstraße), Schulstraße (heutige Nieritzstraße) und Grimmaische Straße unterschieden, wie ein Leipziger Stadtplan zeigt.

Es ist anzunehmen, das es zu diesem Zeitpunkt auch die Stötteritzer Straße (heutige Augustinerstraße) und die Seitenstraße (heutige Täschnerstraße) gibt.

Der probstheidaer Abschnitt der Reitzenhainer Chaussee wird nun „Grimmaischen Straße“ genannt.

Ab 1904 gibt es bereits die Gletschersteinstraße und die Denkmalsallee in Probstheida.

Ebenso vorhanden sind die Störmthaler Straße (zwischen Denkmalsallee und Am Wasserwerk), die Straße „Am Wasserwerk“, die Wachauer Straße (zwischen Denkmalsallee und Am Wasserwerk) und die Ludolf – Colditz - Straße (zwischen Grimmaischer Straße und Flurgrenze Stötteritz, umbenannt 1905 von vorher Connewitzer Straße; liegt zur Hälfte auf Stötteritzer Flur).

Nach 1900 kommt es in Folge weiteren Bevölkerungszuzuges in Probstheida zur Benennung / Umbenennung von Straßen. Die Straße nach Wachau – Borna wird „Bornaische Straße“ getauft (heute Chemnitzer Straße). Nicht zu verwechseln mit der Bornaischen Straße in Connewitz – Lößnig !

Damit sind die Straßenbezeichnungen bis zur Eingemeindung Probstheidas 1910 fixiert.

Mit der Eingemeindung Probstheidas nach Leipzig kommt es (um 1911/12) wieder zu Straßenumbenennungen.

Ab Ludolf-Colditz-Straße stadtauswärts wird die Grimmaische Straße in Preußenstraße umbenannt. Die Nummerierung bleibt vorerst bestehen.

Die bisherige Hauptstraße wird zur Russenstraße. Auch hier bleibt die Nummerierung bestehen.

Die Seitenstraße (heutige Täschnerstraße) bleibt erhalten. Die Schulstraße wird zur Nieritzstraße.

Die heutige Strümpelstraße und die heutige Bockstraße sind zu dieser Zeit unbenannte Feldwege. Der Verbindungsweg nach Dösen erhält den heutigen Namen „Dösener Straße“. Der Abzweig von der Dösener Straße nach Lößnig (heute „Am Friederikenschacht“) ist noch nicht benannt.

„Die Trift“ (volkstümliche Bezeichnung des unbenannten Feldweges) wird in Connewitzer Straße benannt.

Im Jahre 1922 kommen Bockstraße und Leuckartstraße und Thierschstraße neu nach Probstheida. Die Bebauung mit Miet-Wohnanlagen beginnt gemäß des von der Stadt Leipzig beschlossenen Bebauungsplanes.

1926 entsteht die Wilhelm-His-Straße.

Nach den Bau einer Turnhalle erhält die Verlängerung der Russenstraße über die Preußenstraße Richtung Südfriedhof 1930 den Namen Harnischstraße.

1931 beginnt die Bebauung der Crednerstraße, Curschmannstraße, Güldengossaer Straße, Zweifelstraße und Wunderlichstraße.

Der noch unbebaute Feldweg zwischen Nieritzstraße und Flurgrenze Zuckelhausen wird 1932 mit Strümpelstraße benannt.

Mit der bereits seit 1910 geplanten und ab 1925 begonnenen Überbauung der alten Ortslage Probstheida, die durch Weltwirtschaftskrise, Weltkrieg und die Planwirtschaft der DDR glücklicherweise für 60 Jahre unterbrochen und seit 1990 wieder massiv forciert wird, wurden viele neue Straßen geschaffen. Sie werden hier aber nicht betrachtet. Ebenso werden die Straßen von Neu-Heida nicht betrachtet.

Tabelle der Straßen – und Straßenumbenennungen (alphabetisch nach neuestem Straßennamen)

(....) Dorfstraße oder nur Hausnummern → (zw. 1880 und 1891) Stötteritzer Straße → (1913) Augustinerstraße
(1922) Bockstraße
(zw. 1880 und 1907) Bornaische Straße → vor (1913) Gorbitzer Straße → (1931) Chemnitzer Straße → (1958) Karl-Marks-Städter-Straße → (1991) Chemnitzer Straße
(....) Die Trift (volkstümliche Bezeichnung des unbenannten Feldweges) → (zw. 1903 und 1907) Connewitzer Straße
(1931) Crednerstraße
(1931) Curschmannstraße
(1904) Denkmalsallee → (1946) Kommandant – Prendel - Allee
(1912) Dösner Straße
(....) „Die Alte Straße“ (volkstümliche Bezeichnung des unbenannten Weges) → (vor 1940) Feldstraße
(....) Feldweg → (1932) Friederikenstraße → (1991) Am Förderturm
(1904) Gletschersteinstraße
(1940) Gorbitzer Straße (zw. Chemnitzer Straße und Dösner Straße)
(1931) Güldengossaer Straße
(1930) Harnischstraße → (1934) Walter-Flex-Straße → (1945) Harnischstraße
(1926) Wilhelm-His-Straße
(1922) Leuckartstraße
(1904) Ludolf – Colditz - Straße
(....) Dorfstraße oder nur Hausnummern → (zw. 1880 und 1891) Schulstraße → (1911) Nieritzstraße
(....) Reitzenhainer Chaussee (Abschnitt in Probstheida) → (nach 1840) Grimmaische Straße → (1912) Preußenstraße → (1930) Preußenstraße (neue Nummerierung) → (1950) Leninstraße → (1991) Prager Straße
(....) Dorfstraße oder nur Hausnummern → (zw. 1880 und 1891) Hauptstraße → (1911) Russenstraße ?? Umnummerierung ???
(1904) Störmthaler Straße
(1932) Strümpelstraße

(....) Dorfstraße oder nur Hausnummern → (zw. 1880 und 1891) Seitenstraße → (1913) Tächnerstraße
(1922) Thierschstraße
(1904) Wachauer Straße
(1904) Am Wasserwerk
(1931) Wunderlichstraße
(1931) Zweifelstraße

/1/ Sächsisches Staatsarchiv, Hauptstaatsarchiv Dresden, 12884, Sammlung Karten, Pläne, Risse: Sächsische Meilenblätter
Dresdner Exemplar – Beilage zu Meilenblatt Nr. 19.